

# Lehrplaneinführung und Gesundheit

«gesund und zwäg i de schuel». Die Regionalschule Lenzburg hat sich entschieden, die Lehrplaneinführung aus der Perspektive der Gesundheit anzugehen. Im Zentrum steht die Zusammenarbeit sowie das Lern- und Unterrichtsverständnis.

Die Einführung des Lehrplans positiv und der Gesundheit zuträglich angehen – dies ist ein wichtiges Anliegen der Regionalschule Lenzburg. Bereits Ende 2017 machte die Schule dazu eine Standortbestimmung: Was gefällt den Lehrpersonen, was weniger und welche Veränderungen wünschen sie sich? Gesundheit zeigte sich dabei als wichtiges Anliegen. Ergänzend erarbeiteten Schulleitung und Schulpflege anhand des Orientierungsrasters Gesundheitsförderung eine eigene Perspektive. Denn der Schulleitung war wichtig, neben der Gesundheit der Lehrpersonen die Gesundheit der Kinder gleichwertig zu berücksichtigen.

## Ressourcen bewusst einsetzen

Die Schulleitung will alle Lehrpersonen im Entwicklungsprozess mitnehmen, sie individuell unterstützen, durch gute Vorbereitung, Planung und dosierte Entwicklungsschritte sowie die vorhandenen Ressourcen aufnehmen. Für die Schul- und Unterrichtsentwicklung werden vor allem bestehende Gefässe genutzt; das hilft, Zusatzbelastungen zu vermeiden. Die Teamarbeit, zum Beispiel der Austausch von Unterrichtsmaterial oder die gemeinsame Vorbereitung, wird gefördert. Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen ist zum einen für die Einführung des Lehrplans zentral, zum anderen gehören Wertschätzung und gegenseitige Unterstützung zu den wichtigsten Ressourcen für die Gesundheit von Lehrpersonen. Entsprechend erhält die Arbeit in den Unterrichtsteams ein grosses Gewicht. Die bereits bestehenden Stufenteams bezieht die Regionalschule Lenzburg nun vermehrt auf Fachschaften und organisiert sie über die verschiedenen Zyklen hinweg.

## Gesunder Unterricht

Mit Blick auf die Schülerinnen und Schüler hat die Schulleitung das Ziel gesetzt,

bei der Entwicklung des kompetenzorientierten Unterrichts auch die Gesundheit zu berücksichtigen. Für die Gesundheit bedeutungsvoll sind zum Beispiel transparente Ziele und Leistungserwartungen, eine respektvolle Arbeitsatmosphäre mit einer entsprechenden Kommunikations-, Feedback- und Fehlerkultur, dialogische Gesprächsführung, ein positives Schul- und Klassenklima, die Förderung von Selbststeuerung sowie effektives Klassenmanagement. Insgesamt sollen die Kinder das Geschehen im Unterricht als verstehbar, handhabbar und sinnhaft erleben. Konkret erhielten die Unterrichtsteams anlässlich einer Weiterbildung Ende 2018 den Auftrag, sich zur Unterrichtsgestaltung und deren Bedeutung für die Gesundheit auszutauschen sowie sich für die kommenden Unterrichtsphasen etwas vorzunehmen und umzusetzen. Bei der Weiterbildung im Mai 2019 haben alle Unterrichtsteams ihre Erprobungen und Erfahrungen präsentiert.

## Gesund auf dem Weg

Um auch weiterhin gesund unterwegs zu sein, hat die Schule das Anliegen «Gesunde Schule» sowohl im Mehrjahresprogramm wie auch im Jahresprogramm aufgenommen. In der weiteren Entwicklung

der Lehrplanarbeit geht es bis Ende 2020 noch um die kompetenzorientierte Beurteilung sowie um den Einsatz von digitalen Medien; auch hier bleiben die Zusammenarbeit der Lehrpersonen und das gesundheitsförderliche Lern- und Unterrichtsverständnis aktuell.

Caroline Witschard, Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention, Kantonales Programm Gesundheitsfördernder Schulen

## Kantonales Netzwerk

### Gesundheitsfördernder Schulen – KNGS

Gesundheitsförderung in einem übersichtlichen Teil verwirklichen und eng mit dem Alltag verknüpfen – mit dieser Herangehensweise ist die Regionalschule Lenzburg eine gesundheitsfördernde Schule. Ohne Mehraufwand erfüllt sie so die Kriterien, um Mitglied des Kantonalen Netzwerks Gesundheitsfördernder Schulen zu werden. Ist das auch für Ihre Schule eine Option? Mehr Infos unter [www.gesundeschule-ag.ch](http://www.gesundeschule-ag.ch).



Durch gezielte Massnahmen sorgt die Regionalschule Lenzburg dafür, dass die Lehrpersonen den Weg zum neuen Aargauer Lehrplan gemeinsam meistern und dabei gesund bleiben. So muss niemand zu viel Ballast tragen oder ist unvorbereitet unterwegs. Bild: zVg.

# Faszination Fledermaus

**Naturama Aargau.** Auf Exkursionen zum Thema Fledermaus tauchen die Schülerinnen und Schüler in die Welt der heimlichen Jägerinnen ein. Wissen wird spielerisch, durch eigene Beobachtung und im Austausch mit andern erlernt und vertieft.

Die Stille an diesem Sommerabend wird abrupt unterbrochen, als die Schulklasse vor dem Schloss Hallwyl ankommt. Es herrscht eine aufgeregte Stimmung, denn der Unterricht findet nun in der Dämmerung statt und erst noch im Freien!

## Abwechslung am richtigen Ort

Das Thema Fledermaus begleitet die Klasse nun schon seit einigen Tagen. Wie orientieren sich Fledermäuse? Was fressen sie? Im Schulzimmer wurden Antworten darauf rasch gefunden. Aber wie sieht es in der Lebenswelt der Fledermäuse konkret aus? Wer hat schon einmal eine Jägerin am Nachthimmel gesehen? Wer kann erklären, wo Fledermäuse ihr Futter suchen und wo sie schlafen? Die meist knappen Antworten lassen darauf schliessen, dass eine Exkursion angebracht ist! Denn erforschen lassen sich die meisten Themen am besten direkt am Ort des Geschehens. Ausgerüstet mit Ultraschall-Detektoren, Anschauungsmaterial und vielen Forschungsfragen wartet die Exkursionsleiterin des Naturama Aargau vor dem Schloss auf die Schülerinnen und Schüler. Das Abenteuer kann beginnen!

## Wissen aus Erfahrung

In der Dämmerung, mit Blick auf den noch erleuchteten Abendhimmel, warten die jungen Forscherinnen und Forscher gespannt. Ein Knattern aus den Detektoren lässt die Gruppe noch etwas konzentrierter den Himmel absuchen. Ja, da flattern eine, nein, gleich zwei Fledermäuse vorbei! Hände schiessen in die Höhe, um Klassenkameraden den Fund mitzuteilen. Nach solchen Beobachtungen können die eingangs gestellten Forschungsfragen durch eigene Erfahrung und Beobachtung leicht beantwortet werden. Und nicht nur die Beobachtung der Fledermaus allein ist an diesem Abend wichtig. Der Lebens-



Ähnlichkeiten Mensch – Fledermaus: Auf der Exkursion wird der Umriss des Kindes umgezeichnet zur Silhouette einer Fledermaus. Foto: E. Soder.

raum der Fledermaus selber verrät nämlich auch vieles über das Tier, aber auch über die Gefahren, welchen die Fledermäuse durch die Menschen ausgesetzt sind. Welche Route würdest du wählen, wenn du als Fledermaus von deinem Schlafplatz direkt zu deinem Jagdgrund fliegen wolltest? Direkt über das Feld, entlang der Hecke, direkt unter der Strassenlampe durch?

## Mehr als eine Exkursion

Am nächsten Tag im Schulzimmer wird die Exkursion besprochen. Was für Erkenntnisse hat der Abend gebracht? Begeistert erzählen die Schülerinnen und Schüler von den blitzschnell flatternden Fledermäusen. Gemeinsame Erlebnisse schweissen zusammen und bieten Situationen, um auch soziale Kompetenzen einzuüben. Aber auch weniger fröhliche Stimmen sind zu hören. Wo finden die Fledermäuse ein Zuhause, wenn ihnen die Baumhöhlen fehlen? Was werden sie fressen, wenn es immer weniger Insekten gibt? Eine ideale Ausgangslage, um das Thema Fledermäuse im Schulzimmer zu vertiefen.

## Unterstützung durch das Naturama Aargau

Die Themen Fledermäuse und Biber sind attraktiv für den Unterricht, da sie sehr anschaulich und exemplarisch sind. An-

schauungsmaterial, Unterrichtshilfen und weiterführende Literatur sind in den Themenkisten des Naturama Aargau gesammelt und können über die Bibliothek ausgeliehen werden. Wer selber mit seiner Schulklasse eine Exkursion durchführen möchte, kann im Kurz-Kurs die wichtigsten Kniffe erlernen (siehe Kasten unten). Wer lieber eine Expertin oder einen Experten beiziehen möchte, kann vom Naturama-Exkursionsangebot «Fledermäuse beobachten» oder «die Biber in unseren Auen», finanziell unterstützt vom Programm «Kultur macht Schule», profitieren. **Kathrin Ruprecht, Fachstelle Naturförderung, Naturama Aargau**

Informationen zu Fledermaus- und Biberexkursionen unter [www.naturama.ch](http://www.naturama.ch) → Schulen → Ihr Besuch → Exkursionen in der Natur

### Kurz-Kurs: Die heimlichen Jägerinnen

Im Kurz-Kurs erhalten Lehrpersonen der Zyklen 1 und 2 das Rüstzeug, um selber Fledermaus-Exkursionen durchzuführen. Datum: Mittwoch, 25. September, 18.30 – 20.30 Uhr, Bremgarten. Anmeldung bis 18. September unter [www.naturama.ch](http://www.naturama.ch) → Schulen → Kurse + Weiterbildungen → Kurse für Lehrpersonen.